

INNENWÄRTEN

Melodie

Nancy DeMoss Wolgemuth

Nancy DeMoss Wolgemuth

(*Melodie*)
DES
WARTENS

31 ADVENTSANDACHTEN
ZU LUKAS 1 UND 2

Melodie des Wartens

Nancy DeMoss Wolgemuth

31 Adventsandachten zu Lukas 1 und 2

Hardcover, 144 Seiten

Artikel-Nr.: 256685

ISBN / EAN: 978-3-86699-685-4

Viele Jahrhunderte lang hatten die Juden auf das Kommen ihres verheißenen Retters gewartet. Und viele Jahrhunderte lang warten wir heute auf die Wiederkunft dieses Retters. Wie klingt die Melodie des Wartens? Die Autorin lädt Dich in diesem Adventsandachtsbuch Tag für Tag ein, die Lieder von Elisabeth, Maria, Zacharias, Simeon und den Engeln zu betrachten und Gottes ewigen Plan, die Welt durch seinen Sohn zu erretten, zu besingen. Es ist die großartigste Geschichte, die je erzählt wurde, und der freudigste Lobgesang, der je gesungen wurde!

Nimm Dir in der hektischen Vorweihnachtszeit ein paar Minuten der Stille, um Dein Herz auf Gott und...

Wenn Sie ein "echtes" Buch bevorzugen oder diesen Artikel verschenken möchten, können Sie diesen Download-Artikel ggf. auch käuflich erwerben, solange verfügbar.

[Artikel ansehen auf clv.de](#)

Nancy DeMoss Wolgemuth



31 ADVENTSANDACHTEN

ZU LUKAS 1 UND 2

clv

Für meine Kollegen bei
Revive Our Hearts,
deren treuer Dienst
bereits dafür gesorgt hat,
dass viele neue Lieder unser
Herrn und König preisen.

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Bibelzitate der
Elberfelder Übersetzung 2003, Edition CSV Hückeswagen, entnommen.

1. Auflage 2022

This book was first published in the United States
by Moody Publishers, 820 N. LaSalle Blvd., Chicago, IL 60610
with the title The First Songs of Christmas, copyright © 2018
by Revived Hearts Foundation, Moody Publishers edition 2021.

Translated by permission. All rights reserved.

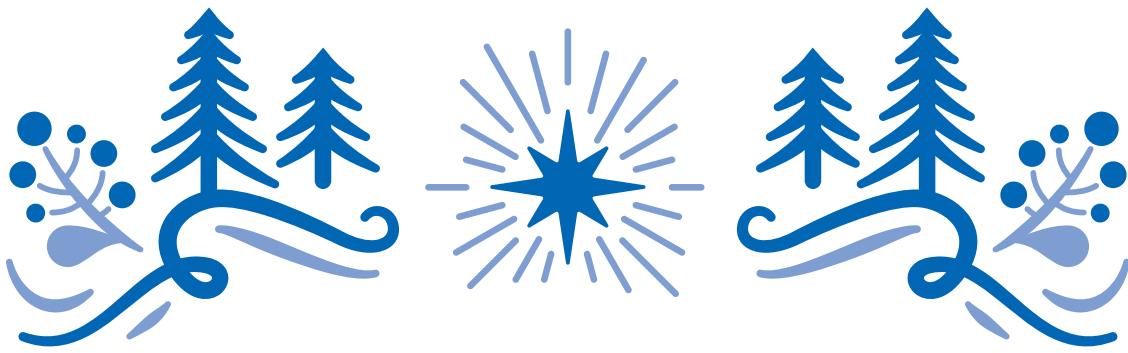
© der deutschen Ausgabe 2022 by CLV
Christliche Literatur-Verbreitung
Ravensberger Bleiche 6 · 33649 Bielefeld
www.clv.de

Übersetzung: Carolin Nietzke
Satz: CLV
Umschlag: Lucian Binder, Marienheide
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

Artikel-Nr. 256685
ISBN 978-3-86699-685-4

INHALT

Einleitung	4
Der Aufruf zum Lob	7
Elisabeths Lobgesang	11
Marias Lied	29
Zacharias' Lied	59
Das Lied der Engel	93
Simeons Lied	115
Unser Antwortlied	137
Vor Gott zur Ruhe kommen	142



EINLEITUNG

Eins der Dinge, die ich am meisten daran liebe, ein Kind Gottes zu sein, ist, dass wir immer einen Grund zum Singen haben. Und was ich an der Bibel am meisten liebe, ist, dass sie uns viele Lieder zu singen gibt. Ganz besonders viele Weihnachtslieder.

Ist Dir das schon aufgefallen? Die ersten Lieder des ersten Weihnachten gehören zu den ersten Worten des neuen Testaments. Fünf davon finden wir in den ersten Kapiteln des Lukas-evangeliums.

- *Elisabeths Lobgesang* – Die Freude einer älteren Frau, die von ihrer Unfruchtbarkeit befreit wurde und von einer noch viel unglaublicheren Schwangerschaft erfährt
- *Marias Loblied* – Ein wunderbarer Bibeltext, geschrieben von einer Teenagerin, die ihre Angst vor dem Unbekannten verliert, weil diese von dem Gott, der sie gefunden hat, überschattet wird
- *Zacharias' Loblied* – Zwölf monumentale Verse, gesungen mit der Ehrfurcht eines alten Priesters, aber auch der Inbrunst eines Mannes, dessen Zunge gerade gelöst wurde

- *Das Lied der Engel* – Sogar zwei Lieder, beide gesungen für die Hirten: Eins mit der klaren Stimme des einzelnen Engels, das zweite von einem Engelschor, vereint in Anbetung
- *Simeons Lied* – Der Segenswunsch eines wachsamen Gläubigen, der auf Gottes Zeitplan vertraute und wusste, dass er das Geheimnis des Evangeliums in seinen Anfängen sah

Diese fünf Lieder – die allerersten Weihnachtslieder – sind ganz anders als die, welche in dieser Jahreszeit in Dauerschleife laufen. Sie sind nicht egozentrisch, sie sind auf Gott ausgerichtet. In ihnen geht es weniger darum, was Weihnachten uns beschert, als vielmehr was Weihnachten über die Größe, Herrlichkeit und Güte Gottes offenbart. Es sind keine klug formulierten Reime, die Erinnerungen und Nostalgie aufkommen lassen, sondern biblische Verse über Gottes Erlösungsplan für die Welt und seinen ewigen Vorsatz für alle Zeitalter.

Mit anderen Worten schaffen sie einfach die perfekte Vorlage für den Advent – der sich nicht nur auf die Wochen vor Weihnachten beschränkt, sondern auch das Kommen Jesu in diese Welt als menschgewordener Gott beschreibt. Was sonst könnte den Ausbruch der Freude in Gottes Volk, als Gottes Licht endlich langsam die Dunkelheit erhellt, so lebendig und authentisch ausdrücken? Nach Jahren, Jahrzehnten, sogar Jahrhunderten der Unterdrückung und Not – in denen es so schien, als hätte Gott sie vergessen – haben diejenigen, die

Geduld hatten, etwas erlebt, was uns heute noch zum Singen bringt. Und sie hatten nicht nur Geschichten zu erzählen, sondern auch Lieder zu singen. Und in dieser Adventszeit würde ich diese Lieder gerne mit euch zusammen singen. Jeden Tag beschäftigen wir uns in diesem Buch mit einem Vers aus diesen Liedern. Zusätzlich zu der kleinen Andacht kannst Du die anderen Bibelstellen nachschlagen, von denen man auch etwas lernen kann, und über die Frage am Ende nachdenken. Aber das Ziel ist es nicht, hinter jeden Abschnitt einen Haken machen zu können. Stattdessen bete ich dafür, dass Du in diesen Tagen Deine Augen genauso wie die Männer und Frauen damals zum Himmel erhebst und Dein Herz ganz auf unseren großartigen Gott und Retter ausgerichtet ist, während Du mitsingst.



1. DEZEMBER

Der Aufruf zum Lob

GLAUBE DAS UNMÖGLICHE

»Und der Engel antwortete und sprach zu ihr:
Der Heilige Geist wird auf dich kommen, und
Kraft des Höchsten wird dich überschatten;
darum wird auch das Heilige, das geboren werden
wird, Sohn Gottes genannt werden [...]
denn bei Gott wird kein Ding unmöglich sein.«

LUKAS 1,35.37



Der Ewige wurde zu einem Neugeborenen. Der, der die erste Frau erschaffen hatte, kam durch eine Frau auf die Welt. Der, den Himmel und Erde nicht fassen können, entschied sich, auf einen menschlichen Körper beschränkt zu sein. Er entschied sich dafür, in den Armen eines Teenagermädchen gehalten zu werden, obwohl er selbst »ewige Arme« (4. Mose 33,27) hat. Er, dessen Stimme »gewaltig« und »majestäisch« (Psalm 29,4) ist, kommunizierte nur noch durch das Weinen eines winzigen Babys. Er, der »thront auf der Wasserflut, und [...] thront als König in Ewigkeit«, tauschte seinen himmlischen Thron gegen eine Futterkrippe.

Unglaublich.

Doch weil wir die Geschichte von Jesu Geburt schon so oft gehört haben und gut kennen, tun wir etwas, was uns sonst oft

Melodie des Wartens

schwerfällt. Wir glauben das Unmögliche. Fröhlich singen wir über Dinge, die irdisch gesehen überhaupt keinen Sinn ergeben, es sei denn, Gott hätte das Unmögliche getan. Wir staunen darüber und wir beten ihn dafür an, obwohl wir unfähig sind, es zu verstehen. Weil es das Jesuskind in der Weihnachtsgeschichte ist, klingt es plötzlich nicht mehr so unglaublich.

Wenn Du dich dieses Jahr auf Weihnachten vorbereitest, fang nicht mit dem an, was Du schon über die Geschichte weißt. Stell Dir stattdessen das Mädchen vor, für das die Geschehnisse aus Lukas 1 an einem ganz normalen Tag passierten, an einem Ort, an dem niemals unmögliche Dinge geschehen sind. Sie ist an diesem Morgen nicht mit der Erwartung aufgewacht, dass sie ein Engel besuchen würde. Sie konnte nicht vorher wissen, wofür Gott sie auserwählt hatte. Sie hatte wahrscheinlich nur ihre Hochzeitspläne und spätere Ehe mit ihrem Verlobten im Kopf. Sie hatte vielleicht genau wie Du nur kleine, einfache Erwartungen an das Leben, das vor ihr lag – sicher kamen keine unmöglichen Ereignisse in ihren Plänen vor.

Doch noch bevor ihr Name in der Bibel vorkam, bevor sie für unzählige Krippenspiele geschnitten wurde, noch bevor Weihnachten für uns zur Normalität wurde, hat Maria geglaubt. Sie hat an das Unmögliche geglaubt.

»Denn bei Gott wird kein Ding unmöglich sein.«

Ganz sicher werden Dir auch in diesem Dezember Aufgaben begegnen, bei denen Du dich fragst: »Wie kann ich das schaffen? Mir fehlen die Fähigkeiten. Ich habe keine Zeit. Mir fehlen die Mittel dazu. Das ist unmöglich!« Aber es ist Deine Aufgabe, genau wie Maria das Unmögliche durch die Kraft des Heiligen Geistes möglich zu machen. Wir müssen nur

Der Aufruf zum Lob

bereit sein, uns Gott im Glauben ganz hinzugeben und ihm die Kontrolle zu überlassen, denn er allein kann das Unmögliche durch uns tun.

Mein Gebet

Herr, ohne dich kann ich in diesem Advent nichts von ewiger Bedeutung erreichen. Also sollst du mich überschatten, mich mit deinem Geist füllen und mich zu dem befähigen, was du für mich vorgesehen hast.
Hilf mir, nicht auf meine eigene Kraft, Fähigkeit oder Erfahrung, sondern nur auf dich zu vertrauen – nur zu deiner Ehre und Herrlichkeit.

Zum Weiterlesen

5. MOSE 33,26-29

»Wer ist wie du, ein Volk, gerettet durch den HERRN,
den Schild deiner Hilfe und der das Schwert
deiner Hoheit ist?« (V. 29)

PSALM 29,1-11

»Der HERR wird Stärke geben seinem Volk, der HERR
wird sein Volk segnen mit Frieden.« (V. 11)

JOHANNES 15,1-8

»... denn außer mir könnt ihr nichts tun.« (V. 5)

Zum Nachdenken

Selbst wenn Du die Aufgaben, die Dich in den kommenden Tagen erwarten, schon oft bewältigt hast – wie könnten sie an Bedeutung gewinnen, wenn Du Dich bei ihrer Ausführung bewusst auf Gott verlässt?

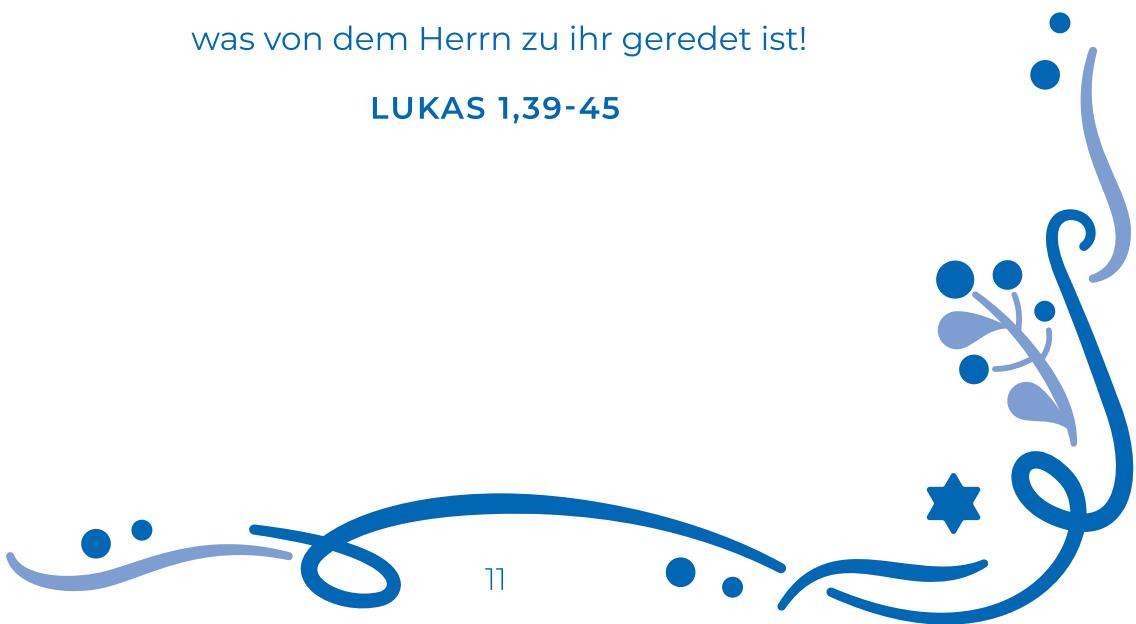


ELISABETHS LOBGESANG

Maria aber machte sich in diesen Tagen auf und ging mit Eile in das Gebirge in eine Stadt Judas; und sie kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. Und es geschah, als Elisabeth den Gruß der Maria hörte, dass das Kind in ihrem Leib hüpfte; und Elisabeth wurde mit Heiligem Geist erfüllt und rief aus mit lauter Stimme und sprach:

Gesegnet bist du unter den Frauen,
und gesegnet ist die Frucht deines Leibes!
Und woher geschieht mir dieses,
dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?
Denn siehe, als die Stimme deines Grußes in meine Ohren drang,
hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.
Und glückselig, die geglaubt hat,
denn es wird zur Erfüllung kommen,
was von dem Herrn zu ihr geredet ist!

LUKAS 1,39-45





2. DEZEMBER

Elisabeths Lobgesang

DER URSPRUNG DES LIEDES

»Und es geschah, als Elisabeth den Gruß der Maria
hörte, dass das Kind in ihrem Leib hüpfte;
und Elisabeth wurde mit Heiligem Geist erfüllt
und rief aus mit lauter Stimme und sprach:
Gesegnet bist du unter den Frauen,
und gesegnet ist die Frucht deines Leibes!«

LUKAS 1,41-42



Jedes Jahr begegnet uns Weihnachten schon lange bevor es eigentlich so weit ist. In allen Läden und im Radio läuft Weihnachtsmusik. Häuser werden mit Lichterketten und Tannenzweigen dekoriert. Der allbekannte Spruch »Frohe Weihnachten!« ist zwar nicht mehr so beliebt wie früher, gehört aber dennoch untrennbar zur Adventszeit.

Als jedoch Elisabeth Maria an ihrer Tür empfangen hat, benutzte sie keine abgedroschene Grußformel. Stattdessen rief sie laut: »Gesegnet bist du!« Das griechische Wort, welches hier mit »gesegnet« übersetzt wird, bedeutet wörtlich »gut über etwas sprechen, gute Wünsche ausdrücken«.

»Gesegnet bist du!«, rief Elisabeth. Deshalb wird ihr Lied, das in Lukas 1,42 beginnt und vier Verse beinhaltet, oft »Elisabeths Seligpreisung« genannt. Die Seligpreisungen sind auch der Titel